

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 8

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Berufe.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Insetrate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Mai 1913.

Wochenspruch: Liebst du das Leben,
dann verschwendere keine Zeit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kanton Zürich für ein

Stallgebäude und eine Einfriedungsstützmauer Künstlergasse 12, Zürich 1; Eugen Probst für eine Einfriedung Scheideggstraße 8, Zürich 2; Heinrich Kunz, Bäckermeister, für einen Bäckereiumbau Badenerstrasse 87, Zürich 4; B. Noli & Co., Bauunternehmer, für eine Einfriedung längs der Eichbühlstraße Hohlstr. 357, Zürich 4; Frau Senn-Winter für eine Werkstatt, Forchstr. 225, Zürich 7; A. G. Meyer, Kaufmann, für eine Einfriedungsmauer, Aroaistr. 7, Zürich 8.

Die Entsumpfung des Mooses Dettingen-Wangen, für welche eine bestellte Kommission die vorbereitenden Fragen geprüft hat, scheint der Verwirklichung entgegen zu gehen. Vorläufig wurde ein allgemeines Projekt erstellt und liegen Kostenantrag und Massenberechnung vor. Mit der Entsumpfung ist eine richtige Beganlage und eine Güterzusammenlegung geplant. Das in Frage kommende Terrain umfasst ein Gebiet von 370 Hektaren, wovon 227 Hektaren auf den Kanton Solothurn (Dettingen 226, Flumenthal 1) und 143 Hektaren auf den Kanton Bern entfallen (Wangen 112, Wangenried 31).

Etwas erschwert wird die Arbeit dadurch, daß das Entsumpfungsgebiet sich auf zwei Kantone verteilt und in vier Gemeinden liegt.

Muota- und Starzlen-Verbauung. Die Anträge des Regierungsrates zum Bericht über den Stand dieser Frage lauten: „1. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde über die Muota- und Starzlenverbauung wird beauftragt, dafür zu sorgen, daß die bisherigen Verbauungsarbeiten auf den 1. Juni 1913 sistiert werden. Von dieser Sistierung sind ausgenommen: Vertraglich übertragene Auktionsarbeiten innerhalb des Rahmens der bisherigen Verträge, ferner dringliche Sicherungsarbeiten im Interesse des bereits erstellten Werkes und zum Schutze dritter. Auch die als dringend betrachteten Arbeiten dürfen nur im Einverständnis mit dem Baudepartement angeordnet und durchgeführt werden. 2. Der Bezirksrat Schwyz ist durch den Regierungsrat zu veranlassen, bis zum 1. Juli 1913 eine genaue Aufstellung sämtlicher bis zu diesem Datum verausgabten Summen, inklusive der noch schuldigen Beiträge, sei es für Bauten, ausstehende Garantiebeträge usw., nach Rubriken geordnet, dem Regierungsrat einzureichen. 3. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat in seiner nächsten Sitzung einen generellen Bericht zu erstatten und gleichzeitig denselben einen Antrag zu stellen über den Umfang und die finanzielle Tragweite der erforderlichen Vollendungsarbeiten. 4. Der Regierungsrat wird beauftragt, den Bezirksrat Schwyz zur beförderlichen Vollendung des gesamten Perimeters der Muota- und Starzlenverbauung zu veranlassen. 5. Der Regierungsrat

Jul's Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o. Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„rott. Klotzbretter
„Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter,

gedämpft, parallel gepräst und
astrein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

rat wird sich mit den eidgenössischen Behörden über den fernen Gang der Verbauungsarbeiten ins Einvernehmen setzen."

Waldwegbau Sachberg—Hüsliwald—Schwamm in Glarus. (Korr.) Die Tagwensversammlung Glarus erstellte dem Gemeinderat den erforderlichen Kredit von circa Fr. 9000 zum Bau des Waldweges Sachberg—Hüsliwald—Schwamm, der als Zusatzstraße die Bedeutung der neuen Sachbergstrasse, welche bald ihrer Vollendung entgegen steht, erhöhen und vom Bunde subventioniert wird. Die Gesamtkosten werden ca. 14,000 Franken betragen.

Kirchenrenovation Näfels (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Näfels beschloss, das Maximum der Steuern beizubehalten zur Aufzehrung des Fonds für eine notwendig werdende Innen-Renovation der Kirche.

Die Errichtung einer Augenklinik in Freiburg im Pérollesquartier wurde vom Grossen Rat genehmigt und dafür 250,000 Franken bewilligt; 150,000 Fr. wurden durch Aktienzeichnung beschafft.

Renovation der Münsterkirche in Basel. Die Bau-firma La Roche, Stähelin & Cie. beginnt zurzeit mit der Renovation der vordern Hauptfassade am Basler Münster. Zur Erstellung des Gescüses und Hinaufbeförderung der erforderlichen Materialien ist bereits ein der Bau-firma eigener elektrisch zu betreibender Kran montiert worden. Es handelt sich bei der Renovierung hauptsächlich um die Entfernung und Ersetzung des obersten die ganze Breite der Fassade einnehmenden sehr schadhaften Galerie-geländers. Ferner sollen viele schadhafe verwitterte Stellen an der Fassade selbst ersezt werden.

Für die Errichtung eines Kunstmuseums in Basel wurde vom Grossen Rat die Schützenmatte als Bauplatz bestimmt, und die Regierung ist ermächtigt, zur Erlangung von Plänen einen Wettbewerb auszuschreiben, wofür ihr ein Kredit von 15,000 Franken bewilligt ist. Ferner ist das vom Rektoratsrate vorgelegte Projekt für die Erweiterung des alten Museums durch Errichtung eines Neubaues auf dem Rollerhofareal für die Sammlung für Völkerkunde genehmigt und der zur Ausführung des Baues erforderliche Kredit von 789,000 Fr. bewilligt.

Basler Straßenbahnbau nach dem Bruderholz. Dem Weiteren Bürgerrat wird ein Ratschlag betr. Subventionierung des Baus und Betriebs einer Straßenbahn nach dem Bruderholz durch den Bürgerspital und die Christoph Merian'sche Stiftung übermittelt.

Der Bürgerspital und die Chr. Merian'sche Stiftung sind Eigentümer grösserer Terrains auf baselstädtischem Gebiete des Bruderholzes. Auf das schon im Jahre 1910 gestellte Begehr einiger Landeigentümer daselbst, vorab der Landgesellschaft Bruderholz, ist nun durch das Baudepartement ein Bebauungsplan für das ganze Gebiet zwischen dem Batterieweg und der alten Reinacherstrasse ausgearbeitet worden. Das vorgesehene Straßennetz umfasst 58 verschiedene Straßen- und Verbindungswege, nebst 17 Plätzen und platzartigen Erweiterungen. Gleichzeitig mit der sofort in Angriff zu nehmenden Errichtung der Hauptstrasse der Bruderholzallee, baut der

Kanton Basel-Stadt eine Straßenbahnslinie, welche vom bestehenden Netze Ecke Güterstrasse-Thiersteinerallee abzweigt und durch die Thiersteinerallee, Gundeldingerstrasse, Jakobsbergerstrasse und Bruderholzallee führt. Die Wagen sollen alle zwölf Minuten zwischen Bartscherplatz und Bruderholzallee verkehren.

Sonnenbergturm bei Maisprach (Baselland). Auf dem Sonnenberg — vulgo Fricktal Rigi — ist ein Bau entstanden, der seinesgleichen im ganzen Schweizerlande kaum zu finden ist, und an dem jeder Naturfreund seine helle Freude haben wird.

Den Erbauern — Herren Architekt Herding, Basel Bern und Baumeister Schär in Rheinfelden wünschen wir zum Voraus ein spezielles Kränzchen.

Wie aus dem Boden gewachsen, die Natur höchst respektierend, erhebt sich der massiv gebaute Turm stolz und führt bis zu einer Höhe von 20 m.

Massiv ist der Kolos gebaut, beträgt doch die Mauerdicke über dem Fundament noch 1 m und hoch oben noch 70 cm. Eine Vorhalle — eine wahre Kapelle trotz den Unbillen der Witterung und führt zum automatischen — nur 20 cm — Eingang. Der Aufstieg ist sehr bequem, denn etwa 15 kurze Treppen führen von Podestchen zu Podestchen, bis man sehr bald die Plattform, wo sich auch der Fixpunkt für die Landesvermessungen befindet erreicht hat. Und hier das Panorama — Schwarzwald, Jura und bei einigermaßen hellem Wetter die Alpen — ist geradezu großartig. Die selten zutreffende Rundsicht lässt sich mit wenig Zeilen nicht beschreiben, man muss kommen und schauen und wieder kommen.

Gaswerk Wattwil (St. Gallen). Dank der günstigen Witterung verzeichnen die Arbeiten am Gaswerk rasche Fortschritte. Die Grabarbeiten zur Legung des Rohrleitungsnethes nähern sich den Gemarken Lichtensteig. Wegen des Fuhrwerksverkehrs am Pfingstjahrmarkt sind die Arbeiten beim „Hirschen“ im Bund zum Stillstand gelangt, ebenso im Ullisbach, wo der dortige Straßenbau das Weiterschreiten hindert. Dagegen ist man im Dorfrayon daran, die Nebenleitungen zu legen; die Verbindungsstraße Unterdorf-Neudorf ist ganz gesperrt, das Teilstück Kirche-Wanne beinahe vollendet und in den nächsten Tagen werden die Arbeiten in der Ringstraße und in Ennelbrücke beginnen. Die Staatsstraße Wattwil-Ghnat ist auch für Automobile wieder fahrbart und damit diejenige über Scheitnau wieder als automobilreindeklarirt. Die Gebäulichkeiten der Gasfabrik präsentieren sich bereits im Rohbau.

Straßenbau an der österreichisch-schweizerischen Grenze. Der Bau der neuen Straße von Bünds (Strecke Landeck—Finstermünz—Reichen) über Schalll zur Schweizergrenze geht seiner Vollendung entgegen. Mit Ausnahme der bei Schalll über eine gegen 50 m breite Schlucht führenden Brücke kann die Straße bereits befahren werden. Der ganze Verkehr dürfte in allernächster Zeit aufgenommen werden können.